

Pillichsdorf fährt mit E-Mobil

Gemeinde Pillichsdorf testete 2 Tage lang ein e-Auto aus Großengersdorf.

PILLICHSDORF. Der E-Mobilität gehört die Zukunft: energieeffizient, leise und klimafreundlich. Die Gemeinde Pillichsdorf testete im Rahmen der Test-Aktion „Tausche fossil gegen e-mobil“ der Energie- und Umweltagentur NÖ zwei Tage ein E-Auto aus dem Fuhrpark



**Mobil im Bezirk
Mistelbach**

der Gemeinde Großengersdorf. Das Ziel der Initiative ist, dass bis 2020 50.000 Fahrzeuge elektrisch unterwegs sind. Der Kurs stimmt: In den vergangenen zwei Jahren hat sich die Anzahl der E-Autos auf Niederösterreichs Straßen verdreifacht. 95 % der Alltagswege sind kürzer als 100 Kilometer und gerade in Gemeinden sind viele kurze Wegstrecken zurückzulegen. Über 20 Gemeinden haben bereits E-Autos in ihrem Fuhrpark.



Elfriede Rath, Peter Haftner, Kurt Hackl, Franz Treipl, Manfred Schamböck, Herbert Greisberger, Christian Gössinger und Josef Staut. Foto: eNu

Die Gemeinde Großengersdorf hat 2013 einen E-Renault Zoe für den gemeindeeigenen Fuhrpark angeschafft und stellte diesen nun der Gemeinde Pillichsdorf zum Testen zur Verfügung. „Nach anfänglicher Skepsis sind unsere Mitarbeiter des Bauhofs nun von der E-Mobilität restlos überzeugt. Diese Erfahrung geben wir gerne

an interessierte Gemeinden weiter“, so Großengersdorfs Bürgermeister Josef Staut. „Elektroautos zeichnen sich durch leisen und klimafreundlichen Betrieb aus. Als Gemeinde tragen wir Verantwortung und wollen unserer Vorbildwirkung für unsere Bürger gerecht werden“, so Bgm. Franz Treipl aus Pillichsdorf.